

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Meister Eckhart als Gegenüber C. G. Jungs	11
2. Ohne Warum	17
3. Die Gottesgeburt in der Seele	32
4. Symbolbildung und Symbolsprache	41
5. Die Gottheit, die Gott transzendiert	44
6. Der Archetyp des Puer aeternus	54
7. Das Gottesbild als Archetyp der Ganzheit	65
8. Das Tun im Nicht-Tun im Taoismus und bei Meister Eckhart	74
9. Rückkehr der Seele aus der Zerstreuung	81
Der Weg zur geeinten Seele	81
Vom edlen Menschen	86
10. Ehrfurcht vor der Seele	88
11. Seelengrund und Seelenfunke	94
12. Das Selbst – die Ganzheit des Menschen	102

13. Religiöse Erfahrung aus psychologischer Sicht . . .	112
C.G. Jungs frühe psychologische Konzepte	112
Das schöpferische Spiel – ein erhöhtes Lebensgefühl	125
Participation mystique	129
Ausblick	132
Anhang	135
Anmerkungen	135
Literatur	136
<i>Abkürzungen</i>	<i>136</i>
<i>Zitierte Werke von Meister Eckhart</i>	<i>136</i>
<i>Zitierte Werke von C.G. Jung</i>	<i>137</i>
<i>Sekundärliteratur</i>	<i>139</i>
<i>Weitere Literaturempfehlungen zu Meister Eckhart . .</i>	<i>142</i>